

Marron und die Konoha-Nins

Von Merlin-girl20

Kapitel 7: Die große Wüste 1

Kapi 7

Rückblick: Die Jonin waren in Suna angekommen, lernten die Stadt kennen und gingen auf das dortige Fest. Der Festablauf verlief eigentlich ganz gut es gab nur ein paar kleine Komplikationen. Alle trafen sich am Ende an dem großen Brunnen und gingen dann zurück nach Hause (Gaara's Haus).

Die große Wüste 1

Alle schliefen erst einmal richtig aus. Das Fest hatte sie gestern ganz schön angestrengt. So gegen 11 Uhr morgens wurden die ersten wach.

Es waren die Mädchen. Sie gingen duschen. Danach bereiteten sie das Frühstück vor. Gegen 12.30 Uhr mittags wachten dann auch allmählich die Jungs auf, bzw. sie wurden geweckt. Nun frühstückten alle. Als alle fertig waren, machte erstmal jeder was für sich. Der eine suchte seine Kunai's und Shuriken zusammen, die andere räumte auf und so weiter. Marron machte mit ein paar andern (Hinata, Naruto, Temari, Gaara, Kiba und Sakura) einen Spaziergang. Sie kamen an den Stadtrand. Wenn man in die Ferne schaut sieht man nur Sand, so weit das Auge reicht. Sie verweilten dort kurz. Als alle weitergehen wollten, kam am Horizont eine Staubwolke auf. Es war kein Sturm, sonst hätte sich der Himmel dunkel gefärbt. Also musste etwas anderes auf Suna zukommen. Marron setzte ihre Fähigkeit ein um die Vibration und die Umrandungen dessen zu erkennen. Sie schloss ihre Augen und konzentrierte sich. Alle schauten sie gespannt an. Dann plötzlich schlug die Rothaarige ihre Augen auf und lächelte. "Kaiten!" rief sie laut.

Marron zögerte nicht lange und lief auf die Staubwolke zu. Nach und nach konnte man erahnen was da kam. Die Staubwolke löste sich nun ganz auf und vor Marron stand ein riesiger Wolf. „Oh Kaiten ich bin so froh dich zu sehen“ sagte Marron. „Ich dich auch“ sagte der Wolf. Die andern standen ein wenig verpeilt da, weil eigentlich können Tiere nicht sprechen. „Cool ! ist ja der Wahnsinn, Marron wo hast du denn den her?“ fragte Naruto. „Ich hab den nirgends her, das ist mein Bruder.“ entgegnete Marron. Die andern schauten sich an, nur Gaara nicht er wusste ja bereits von Marron's Familie. Die Rothaarige umarmte den Wolf und ein paar Tränen rannen ihr über das Gesicht. Sie war froh endlich wieder jemanden zu sehen der ihr vertraut war.

Schließlich ist es nun schon fast 2 Wochen her, als sie von Hanasaki-gakure nach Konoha kam um den Jonin zu helfen.

„Was machst du denn hier, hast du dich verlaufen?“ fragte Marron mit einem grinsen im Gesicht. „Nein, nein was denkst du denn von mir, ich bin hier weil ich euch eine Nachricht überbringen soll“ sagte Kaiten.

„So, was ist denn die Nachricht?“, fragte Naruto und kam langsam auf den Wolf und Marron zu. Die andern folgten ihm. „Also, ihr müsst euch beeilen, der Prinz hat schon mehrere Drohungen bekommen. Die sind noch viel schlimmer als die er am Anfang bekommen hatte“ sagte Kaiten. „Am besten wir ziehen gleich heute noch los, ich hohl die andern und die Sachen“ entgegnete Sakura. „Wir kommen mit“ riefen Kiba und Temari. „Gut, wie du siehst klappt das alles ganz gut, du kannst uns dann ja helfen durch die Wüste zu kommen“ sagte Marron zu dem Wolf.

„Ja mach ich Mama hat mir gesagt bzw. schon fast befohlen euch da draußen nicht aus den Augen zu lassen“ sprach Kaiten. „Mama???“ fragte Naruto. „Ja Mama, hach ich glaub ich sollte euch jetzt mal ein paar Dinge über mich erzählen“ sagte die rothaarige. Also erzählte sie denen die dageblieben waren ihre Geschichte. Gaara wusste ja bereits alles, ihm hatte Marron alles schon am großen Brunnen erzählt.

„So da sind wir, wir können los“ sagte Temari. „Gut, also los geht’s auf nach Hanasakigakure“ rief Naruto. Auf dem Weg durch die Wüste erzählten die, die Marron’s Geschichte nun kannten es den anderen.

„Der nächste Abschnitt der Wüste ist einer der Schwierigsten“ sagte Kaiten „Geht am Besten hinter mir dann bekommt ihr nicht so viel Sand ab.“ „Danke großer Wolf“ rief Naruto. „Ich habe auch einen Namen, wie du sicherlich weisst, oder hast du Angst mich richtig anzusprechen“ sprach Kaiten drehte seinen Kopf in Naruto’s Richtung und grinste ein bisschen fies. „Ähmmm nein, nein tschuldige“ entgegnete Naruto.

Marron musste lachen und Kaiten auch. „Warum lacht ihr beide?“ fragte Kankuro. „Naja es ist so alle haben eigentlich Angst vor uns Wolfsdämonen. Weil wir ja so „groß“ sind. Naja aber ich tue euch schon nichts, keine Panik“ sagte Kaiten.

Alle unterhielten sich ein wenig.

Bis plötzlich....eine riesige Sandwand sich vor ihnen auftürmte.

So wie es weitergeht erfahrt ihr im zweiten Teil.

Also bis dann.

Marron-chan oo/)